

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 14

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Abseits vom Heldentum“

Die Eigenart, die Unabhängigkeit und die Ehre unseres Landes werden auf verschiedene Weise gewahrt. Der Bundesrat, das Parlament, die Armee, die Schulen aller Grade, die politischen Parteien, die Wirtschaft, die Kantone, Behörden, Kreise, Institutionen und so weiter bemühen sich mit Ernst und meist auch mit sehr ernsten Mienen, diese Aufgabe zu erfüllen, oder sie behaupten wenigstens, es zu tun. Daneben gibt es aber einen Mann, der seinerzeit am Ufer des Bodensees und jetzt auf einem Hochsitz über diesen Ufern tapfer und unentwegt, aber durchaus nicht mit feierlicher Miene, für das Gleiche gekämpft hat und weiter kämpft: Wir meinen unseren lieben Mitbürger *Karl Böckli*, der unter dem Zeichen Bö jedem Schweizer bekannt ist oder bekannt sein sollte.

Wenn es nach dem Willen der irgendwo im Jenseits domizilierten oder in Nürnberg ihre Heldenrolle ausspielenden Führer des verflissenen tausendjährigen Reiches gegangen wäre, dann würde Bö nicht in Heiden, sondern zirka 2000 Kilometer südwestlich des Urals in einem Konzentrationslager für unbotmäßige Beherrscher der deutschen Sprache weilen. Da aber die Weltgeschichte anders verlaufen ist, freuen wir uns heute, nicht nur das Buch *„Abseits vom Heldentum“*, Zeichnungen und Verse vom Bö aus dem Nebelspalterverlag E. Löpf-Benz in Rorschach, begrüßen zu dürfen — wir täten es gerne mit einer dem Anlaß angepaßten Musikbegleitung, zum Beispiel mit einem *„Zäuerli“* —, sondern gleichzeitig auch dem Autor einen besondern Gruß zu senden. Was er für unser Land in den vergangenen sieben Jahren mit seinem Kopfe und seiner Feder geleistet hat, das verdient ebenso den Dank des Generals und des Bundesrates wie die Leistung, die seine *„Dienstkameraden“* mit Gewehr, Schaufel, Gasmaske, Lmg. bis hinauf zur ganz großen Kanone vollbracht haben. Wir standen alle abseits vom Heldentum, aber es gab mehr oder weniger tapfere, mehr oder weniger aufrechte Eidgenossen. Karl Böckli gehört zu jenen, die Zivilcourage, Klugheit und Humor besaßen und möglichst viel davon ihren Landsleuten mitteilen wollten. Wenn wir in den vergangenen Jahren an der Nordgrenze standen und uns darüber freuten, daß Mannschaft und Waffen unserer Bataillone bereit und in guter Verfassung waren, dann dachten wir gerne an den Kollegen nicht weit hinter der Front, von dem jeden Donnerstag oder Freitag, trotz Zensurschwierigkeiten, ein froh-mutiger Gruß zu vernehmen war.

Aber wie es beim rechten Soldaten ist: gute Haltung allein genügt nicht, man muß auch etwas können; und Karl Böckli hat auf seinem Gebiet nicht nur mindestens drei Schützenabzeichen, sondern auch eine vergoldete Schützenschnur verdient; denn stets traf er ins Schwarze, sei es er hätte einen Pfeil nach den Eidgenossen minderere Güte, die er *„Jeremias Jammermeier“* oder *„Biberflade“* oder *„Oportunatus Schlittenhafen“* oder *„Windfährnich“* oder *„Füllebauch“* oder *„Heinrich Manchermann“* oder *„Johann Jakob Hösi“* oder *„Heiri Schlotter“* oder ähnlich nannte, sei es, daß er sich nicht an die schweizerischen *„Popoburger“*, sondern an die Helden außerhalb unserer Landesgrenze, besonders in der Gegend von Berlin, wandte. Bö verfügt über eine Verbindung zeichnerischen und sprachlichen Könnens, die einzigartig ist und auf beiden Gebieten Gebilde geschaffen hat, die vom strengsten Patentbüro bedenkenlos wegen unzweifelhafter *„Erfindungshöhe“* patentiert werden könnten. Seine Kunst ermöglichte ihm, sich auch in jenen finstern Tagen verständlich zu machen, als die streng-bezopfte Tante Zensur sogar das Zeichnen charakteristischer Stirnlocken und Schnäuzchen verbot.

„Thurgauer Zeitung“

„Abseits vom Heldentum“ erschien in 3. Auflage und ist zum Preise von Fr. 8.— in allen Buchhandlungen erhältlich.



Pitralon dringt tief in die Haut ein.
Verhindert Infektionen.

Pitralon desinfiziert nach dem Rasieren

Mit Pitralon können Sie sich viel besser und schneller rasieren. Pitralon macht die Haut glatt und sauber. Pitralon dringt tief in die Haut ein und verhindert Infektionen.

Auch gegen Hautreizungen hat sich Pitralon vorzüglich bewährt.

Pickel, Pusteln und Mitesser verschwinden. Pitralon beschleunigt die Heilung verletzter oder entzündeter Haut.

Das lästige Gefühl trockener und gespannter Haut nach dem Rasieren verschwindet. Pitralon macht die Haut geschmeidig und widerstandsfähig.

Pitralon einfach mit der Hand oder mit dem Handtuch auftragen.

In allen Fachgeschäften erhältlich.
Flaschen à Fr. 2.- und 3.- + Steuern.

Nach dem Rasieren immer Pitralon